nkfurterafe 12. rgfältige

n nøltrake 2. acebb!

reitag : Drama Drama brei Miten. ammen! u. Arlegobild elin! d. Ginlagen. m Billiden dauplab.

Inbons andons iiglidite nes Favrifai iit

Roubitor. meifter rake il 13'23 Bürttden e bertwurft Retimurit

Telefon Me. petiden erbirnen rate 4. 2. T endirnen rafe 1, v. l. ubirnen

etr. 18, 2 L **Spinat** boben Buake 70. otiamfleib Weidalisftelle. rfel

nbeimer Gir. 3 IAD MAB e Betten

neat of banblung. hner att neludt. r Etrake 10.

trokenbahnen enerben noch eningen find en nake 7 430g permalinun.

bes finiardens tenen 7.15 libr. toiothens bes 11 tlar, ber 5 th its

Muegabe

# Biebricher Zagespost Biebrider Cotal-Angeiger.

Biebricher Neuefte Nachrichten.

Biebricher Tagblatt. Erischeint täglich, außer an Sonn- und Seiertagen —
Rhonnementspreis: bei der Expedition adgeholt 1,30 A
peo Dierteljahr, durch die Botenfrauen ins saus gebracht 50 4 monatt Wochenkarten, für 6 Nummern,
10 4 Wegen Posttbezug näheres bei sebem Postame

Rotations-Drud u. Derlag der hofbuchdruderei Guido Zeidler in Biebrid. Gerniprecher 41. - Redattion und Erpedition: Biebrich, Rathausftrafte 16.

Mittwoch, ben 7. Oftober 1914.

# Der Weltfrieg.

Die Ariegelage.

28. 3. Großes hauptquartier, 6. Oftober,

abends. (Amtilch.)

Die sortgesehten Umsassungsversuche der Fransolen gegen unseren rechten heeressstügel haben die Kampstront dis nördlich Arras ausgedehnt. Auch westisch Elle und westlich Lens trasen unsere Spihen aus seindliche Kavallerie. In unserem Gegenangriss über die Linie Arras-Albert-Rope ist noch seine Gnischten Die und Maas dei Berdun und in Clah-Cothringen sind die Und Berhältnisse unverändert. Auch von Antwerpen ist deut nichts Besonderes zu melden.

Aus dem dstilch en Kriegsschauplatz ist der russische Ropen des gegen Ostpreußen im Gouvernement Suwalst zum Stehen gedracht. Bei Suwalst wird der Jeind seit gestern ersolgreich angegrissen.

In Russisch oder die russische Geutschen Beigede aus einer besessischen Stellung zwischen Opatow und Ostrowice und nahmen ihr eins 3000 Gesangene, medrere Geschübe und Maschinengewehre ab. Um 5. Ostober wurden 2% russische Kavalleriedivissionen und Zeile der Hauptreserve von Iwangorod die Radom angegrissen und auf Iwangorod zurückgeworsen.

griffen und auf Iwangorod zurungeworfen.

B. B. Wien, 6. Oftober. Amilich wird unferm 6. Oftober verlautbart: Das plöhliche Bordringen der deutschen und öfterreichtich ungartichen Streitfrälte in Rufflich-Dolen icheint die Ruffen vollfläddig überreicht zu haben. Sie fchoben zwar flarte Arafte aus Gallzien nach Norden vor, wurden jedoch dei ihrem Berfuck, die Beichtel in der Richtung Opatow zu überschreiten, son den Berbündeten über den Jiuf zurückgeworfen. Unfere Truppen eroberten den rufflichen Brüdenfopt dei Sandomir. — In Galfzien rüfen wir piangemäß vor. Bei Tarnobrzeg wurde eine ruffliche Infanteriedivision von unferen Truppen geworfen.

Der Stellvertreiter des Cheis des General, übes.

v. Höfer, Generalmajor.

Beriln. Ju den Meidungen aus dem Großen Hauptquarfler beiht es im "Berliner Zagebiati": Die ganze lange Jront von der Oise die nach Berdun und nach dem Cilah scheint mit angehaltenem Atem auf die Entschung im nordwestlichen Jrantreich zu warten. In Wirflichfeit aber wird ein Gegner dem andern Zag und Nacht wachsen gegenüberliegen, um neue Borstötzt auf dem west-lichen Kriegsschauplate ein demeckenswertes Cingelitändnis vor. Der amstliche frauzölische Bericht vom d. Oktober nachmätags 3.20 uhr hebt hervor, daß der Kampi auf dem linken kraußlichen Jügel einem äußerst heitigen Jorsgang nimmt. Der Kampi sei zwar dieher noch unentschieden, aber an verschiedenen Dunkten hätten die Iranzosen zurückweichen und Terrain ausgeden möllen. Diese in Julammenhang mit der Meidung, daß weitere Borocke von Paris in Isoldieslungen umgewandelt worden seiner, sei ein indiester Beweis dessür, daß die Krati der franzölischen Ummer zu criahmen beginnt und die Entscheidung zu unseren Gunsten näher rüdt.

Saris, 6. Oft. (Cir. Artft) In dem legten Bulletin beist es Montag nachts 11 Uhr war die Gesantlage stationär, auf dem linten Flügel dauerte die Schlacht an. In den Argonnen und auf den Masshohen haben wir die seindlichen Angrifte Tag und Rachben pach wir der leigendes Kommunique ausgegeben: Auf unsern linken Klügel behnt sich die Front immer nieder aus. Grobe, sehr zehrurche Kavolleriemalien werden aus der Umgebeung von Littenschaft die heite der Verlagen der Verlagen

28. B. Paris, 7. Oftober. (Richtamtlich.) Das amtliche Rommunique von Dienstag abend 11 Uhr besagt: Die Rennzeichen ber Lage sind noch dieseiben. Muf unferem linten Flügel nörblich ber Olfe wird der Rampf immer bestiger. Im Zentrum berricht verhältnismäßige Rube. Im nördlichen Teile der Maashöhen gewannen wir etwas Terrain.

Mailand, 6. Oft. (Ctr. Frift.) Die italienischen Blätter bringen heute teine Barifer Rommentare zu den Bulletins, mas bei ihrer Borliebe für die Franzolen, offenbar ein gutes Zeichen für die deutschen Erfolge ift, namentlich im Zusammenhange mit dem gestrigen Rachmittagsvulletin, das ein Zurückweichen der Fronzolen auf dem linten Flügel zugab.

#### Frangofifche und englische Cagen.

Französische und englische Lügen.

28. B. Berlin, 6. Ottober. (Amtlich.) In der englischen Breffe ist von einem Tagesbelehl Kaiser Wilhelms berichtet, in neichen unter Ausdrücken der Berachtung gegen das englische Jeer zu dessen der Angelen Bernichtung aufgefordert werde. Diese angebliche Tagesbesehl ist ersunden. — Das Reuter-Bureau schiefte an das Riggau-Bureau in Ropenhagen ein Telegramm zur Berbreitung, in welchem eine Baronin de Bage nach einer Weldung des "Temps" den deutschen Konsprinzen beschuldigt, auf dem Schloslie Bage bei Sampaubert Kunstgegenstände und Koltbarteiten geraubt und dem Arfalsen des Schloslies die Bilder des Kaisers und der Kaiserin von Russand nit zugen getreten zu haben. Diese Reldung ist eine schamlose Lüge. Der Kronprinz war nach amischer Festsellung niemals in dem Schloslie Bage. Much Truppen seines Keeres sind dorthin nicht gesangt. Auch die von französlichen Blättern gemeidete Zerkörung der Besigung des Präsieren Polncare, Ribecourt in Lothringen, durch die Deutschen ist eine sinder. Ribecourt lag allerdings in den Tagen von 6. die zum 9. September im Brennpuntt von Kampien und wurde in Brand geschossen, aber durch französliche Kritilerie.

### Eine neue englifche Luge.

Christiania, 7. Ottober. Die Ernennung des Generals v. Bogi-Reeis sum Rachfolger des Generals o. Stein zum Generals ausriermeister dat der französischen und der englichen Presse Gelegenheit von der eine neue Lügenmeldung zu verdreiten. Der Londoner Korrespondent des "Altenposten" meldet nämlich, daß der beutsche Generalschacht o. Molte zurückgetreien und an eine Stelle der General v. Bogi-Aberg ernannt morden set. Es wird hinzugesügt, daß durch den Rücktritt v. Moltes, der ein intimer Freund des Kalens set, eine neue Situation geschaften set. Denn Rolltes Lögang bedeute nichts anders als ein Fiasko seiner milliertischen Plüne.

Segen die Uebertreibungen ber englischen Preife.
3ürlch, 7. Oft. Der Londonier "Connamift" warnt vor den liebertreibungen ber englischen Freise. Er erinnert on die Greuel der Engländer während des Burentrieges, an die rufflichen Kongrome, an die Taten der englischen Gunmipflanzer in Beru und an die belgischen Kongagreuel. Die Ergadiungen über deutsche Greuel seien übertrieben. England mitfe isch dulen, die drittlichen Weiglen aus Mitfeld mit Belgun mit jadflichen Berdrechen zu derfleden, mie sie wilde Zeitungsichreiber von den englischen Truppen ferden. Fals alle Rachrichten bewiesen, daß die Verwunderen und Gesangenen von den Deutschen gut behandelt würden.

#### Aus England.

28. London. (Richtamtlich.) "Daily Chronicle" berichtet, daß in Albershot rund 136 000 Mann aller Bassenungen ausgetildet würden, die, sobald sie sertig sind, nach der Frent abgeschiet werden würden. Die Ausbildung nichte konsten Anstrengungen nicht den gebührenden Fortichritt, da die Truppen ungenügend ausgerüstet seien. Die Zeitung erbittet die Unterstützung der Publitums und bemerkt, daß beispielsweise tein einzige. Fompagnieossissier der Ersten Armee Richteners einen Feldstecher beisse. Sebraucht wurden denwen, Grünnple, Tachtenstücher, Schuhrtemen, Schreibmaterial, Trommein und Pleiten für die sehntlichen Regimenter. — Da wird es mit dem Fertigsein wohl noch lange dauern.

London, 6. Ottober. (Ctr. Atti.) Ottigiell wird besannt

wohl noch lange dauern. — Da wird es mit dem Fertiglein wohl noch lange dauern.

London, 6. Ottober. (Ctr. Itil.) Offiziell wird bekannt gemacht. daß sich dishere 600 000 Freiwillige angemeldet hatten.

B. B. London, 6. Ottober. (Richtamilich.) Die "Times" schreibt: Die frästigen deutschen Operationen zu Lande grenzen an Tollfühnheit. Die Deutschen leisten anerkenenswerten Widerstand in ganz Nordfrankreich, und beschränten sich auf den rechten Flügel teineswegs auf die Udwehr. Sie machen große Anstrengungen, um Antwerpen zu nehmen, und doden einige hortschritte gemacht. Sie drangen zugleich von Ostpreußen her in Ausland ein, und, odwohl ihr Vormarks nach dem Alemen in alle Winde zerstreut ist, zeugt er von ihrem Mut. Sie rücken lest mit großen Massen in einer Front von hundert Reisen in Südpolen gegen die russischen Armeen an der Weichel vor. Aur eine Ration mit fünt Millionen wasten. geübter Manner konnte soviele Unternehmungen zu gleicher Zeit versuchen. Die Deutschen weisen im ganzen sehr gute Leistungen auf, und wenn sie nur wühten, den Artieg anständig zu führen, so wären sie würdige Gegner. (Rotiz des B. B.: Die in den Aussischungen der Deutschen Einfungen wiegt umle schwerer, als der Schlußlag deutlich zeigt, wie widerwillig man sie uns zollt.)

#### Die Mineniperre.

Am feerdam. Ein weiterer Erfolg der englischen Minen-sperre (zwischen 51. und 52. Grad) in der Rorbiee ist, daß das englische Dampiboot "Ardnount", das von Dover Getreibe nach dem belagerten Antwerpen bringen sollte, auf eine Min. ftieß und fant. Die Befagung von 35 Mann murbe gerettet.

### Aus Belgien.

Rämpfe bei Untwerpen.

Rämpse bei Untwerpen.

Bon der hollandischen Grenze, 6. Oktober. Dem "Maasbode" wird aus dem belgischen Grenzer, 5. Oktober. Dem "Massbode" wird aus dem belgischen Grenzert Kutte unterm 5. gemeidet: Heute früh wurde in dem Rethegebiet heltig gefämpst. Bahrscheinlich sind die Deutschen von Waver und Waseldem in nördlicher Richtung vorgerückt. Bon da aus begannen sie bereits die Beschießung in der Richtung auf Antwerpen. Bon vertrauenswürdigen Leuten, die aus Contich und Aertsaer, drei oder oter Kilometer von der Stadt Antwerpen, angefommen sind, vernehmen wir, daß die Schrapnells beute früh an diesen Orten große Bercherungen anrichteten. Daraus ist zu ersehen, daß die Deutschen scholden dicht dei der Stadt Antwerpen angelangt sind. Das engliche Hilbstorps, das namentlich zwischen Lintt und Vierre Ausstellung genommen dat, mußte ischon am Bormittag eine rückwärtige Bewegung beginnen. Einstweisen ist das ganze besgische Feldbect in dem Gediete zwischen Antwerpen, Lierre und der Schelde zusammengezogen, und in diesen Raume ist ein heltiger Kamps im Gange. (Köln. 31g.)

daß sie flüger getan bätten, sich mehr vor den Berbündeten, als vor den Deutschen zu schüben.

B. B. Christania. 7. Ottoder. (Richtantlich.) Unter der Lederschrift. Dor dem Jall von Antwerpen schriebe der militärliche Risartiere der Zeitung "Altenposten": Auf dem Gediete des Jeitungstrieges ist dieser Krieg eine einzige Reihe von Ueberreschungen gewesen. Die deutschen Belagerungsderer daden sich über die früheren dassur getenden Grundsche hinweggescht. Die modernen Begrisse über die Schuhmätel gegen das Urtillerieseur sind von den Kannennschülisen der phänomenaten 42-Jentsmeter-Mörser weggesegt worden. Diese neueste Methode, durch welche die neuesten und säärsten Jestungen sonigen von den deutsche die neuesten und fäärsten Jestungen sonigen von den deutsche die neuesten und fäärsten Jestungen sonigen von den deutsche Methode. Die in Konterdam angesommenen Alüchtlinge aus Antwerpen erstären viellach, es sei die Furcht vor den beutschen Lustrreuzern, die sie auf Alucht aus der belogerten Isslung veranlicht dade.

Um sterd am . 7. Ott. Roch Berichten aus Antwerpen ist der Kampl um Antwerpen tortwährend sehr heitig. Deutsche Bomiten sind gestern siandgenanten. Das Kriegaministerium ist nach Ostunde verlegt worden. In der Gernz umsaufende Gerüchte, das auch die bestässte.

Rotterd am . 7. Ott. Eine amtliche bestässe Wirtellung gibt besannt, dass Verstartungen in Antwerpen eingekrossen und bei dereichten der weiten, dass das Schiffal Bestaten und bomit auch Antwerpens in diesen Augendien an der Niene einschieden werde, und das der wiehen, dass das Schiffal Bestaten und bomit auch Antwerpens in diesen Augendie Augendie Aus der Allen eine Echmangung der Verstartungen weiten der militen Wirtellung geht deutsche der Kratie vermaden militen. Die Antwerpener Warnlich sei aucherordenstich fart. Aus dere amtlichen Kittellung geht deutsch deren de sich handeln — recht gering ausgesallen sein militen. Die Antwerpenser Warnlich ein eine Schieden werten militen. Die Kratierungen — denn nur um leiche kann es sich handeln — recht

sein müssen. Die Red.)
Rotterdam, 7. Oft. Aus Antwerpen wird gemeldet, daß, nach der Zerstorung der Volftleitung die Stadt schon eine Wochen ehne Arintwelter fei, wodurch die Gesahr einer Epidenie in den armeren Stadtteilen nache gerückt werde.
Brüffel. Der Geiteralgouverneur in Belgien, Irhr. von der Golg, gibt bekannt: Die Ausfuhr von Pierden, Aindern, Schweinen, Sagien und Lebensmitteln jeder Art aus Belgien ift verbolen. Be. Zuwierhandlungen erfolgt Belchlagnahme.

### Ein deutscher Mufruf.

Der icon ermannte Aufruf, ber am Freitag in gablreichen Blugbtattern aus einem beutichen Fluggeug beraus über Antwerpen verbreitet murbe, ift von bem Obertommandanten ber beutigen Belagerungs-Armee unterschrieben und hat jolgenden 2Bortlaut:

laut:

Brüffel, 1. Ottober Belgische Sotbaten! Euer Blut und Guer Leben gebt 3hr teineswegs für Cuer geliebtes Baterind hin, im Gegenteit. Ihr dient leibiglich ben Interessen Muhlands, eines Landes, das nur danach trachtet, seine schon ung deute Macht cuszubreiten, und vor allem den Interessen Geglands, das in seiner schlauen Begedrickseit diesen frevelhalten unerhörten Arieg dervorgerusen ben. Bon Ansang an baben Gure durch Frankeich und England bezahlten Zeitungen nicht ausgedort. Eine zu betrügen und Eine Volgen vorzusehen über die Ursahen des Krieges und die gestieferten Kämpse, und sie inn es noch Tag sur Tag. Finer Eurer Tagesbesehle bietet dafür einen Beweis. Man sagt Euch, daß man

Ture Kriegsgefangenen zwingt, mit unfern Soldat'n wider Instand zu Felde zu ziehen. Der gefunde Menschenderitund ruch Euch erkennen lassen, daß do etwas unmöglich ist. Wenn einst ber Tag getommen ist, wo Eure Land menden in Euer Land zurüczefeint sind, dann werden sie Euch sagen, mit weichem Wohladlen sie bedandelt wurden, und Ihr werder von Scham erröten über diese meehören Bügen. Jeder Tag des Biskersandes bereitst Cuch unwiederbringliche Berluste und Leiden, wogegen Ihr aach der Uedergade von Antwerpen von allem Leid erlöft sein werdet. Bestagisch Soldaten: Ihr habt genug gestritten sie die Antersten russischer Fällicher, sier die der Rapitalisten des verschamzten Alblons. Eure Lage ist verzweiselt. Deutschland, das unt für sein Dassein russischer Kustenwärzig ist kein russischer Soldat auf unsern Geblet. In Frankreich überwinden und Kindern zusächeberen wollt, wenn Ihr us Twee Treuten mich kindern zusächstehen wollt, wenn Ihr Eure Treit wieder aussinchmen wollt, mit einem Wort, wenn Ihr Eure Treit wieder aussichen werden zusächstehen wollt, wenn Ihr Eure Treit wieder aussichen werden zusächstehen wollt, wenn Ihr Eure Treit wieder aussichen midden Ramps, der nur zu Euern Untergang führt, dann werdet Ihr hab die Wohltat eines glücklichen und vollsfändigen Friedens genießen.

#### Mus ben Rolonien.

28. B. Frantfurt a. M., 6. Ottober. Ein südameritanisches Blatt veröffentlichte einen Artikel über die Berteidigungsfähigfeit Ktaurschous, in weichem u. a. gelogt wurde; "Die Japaner werden lich ihre Köpfe an diesen Mauern noch blutiger rennen, als seiner Jett an den Jeslungswerten Port Arthurs." Wie ums aus Kreisen, die mit den oftssläutischen Berbätinissen genau vertraut sind, dazu nuitgeteilt wird, hiehe es der tapseren Besatzung von Kiausschou, die erst sünglt gegen einen übermächtigen Feind so hervortagend gerämpte hat, Unrecht tum, wollte man Rausschou mit Port Arthur vergleichen, welches sowohl durch die Natur wie Kunst weit kärter beseitigt gewesen ist, als unsere Kolonie im sernen Often. Zu den legten Kännzen um Riausschou schreibt die "Frankfurter Zeitung" wie solgt:

wie folgt:
Die Japaner haben ertennen muffen, daß sie an den Deutschen anders geartete Gegner haben als an den Aussen, und daß sie nicht ohne einen sehr starten Einfag zu ihrem Ziel gelangen fönnen. Selbswertkändlich darf man diesen ersten Ersolg nicht überschätzen und nicht zu weitgebende Hoffmungen daran knüpfen, die nach Lage der Dinge nicht erfüllt werden tönnen. Aber sichgerlich wird dieser für Deutschland so ehrenvolle Ramps tieben Eindruck in Ditalien nachen und alle mit hoher Achtung vor denen erfüllen, welche den fill und entschlossen ihre Pflicht tun, durchdrungen davon, daß sie die Fre und den Auchn des deutschland kannens zu wahren und zu erhöhen haben. Ehre ihnen, daß sie diese Ausgabe so tapfer ertüllen! Sie werden allen Deutschen ein Answers zu gleichem Tun sein!

### Bom Aricasiwauplab gegen Rubland.

28. B. N 9 i e g 9 h a3 a , 7. Oftober. Cine amtliche Meldung aus hulzt befagt: Die öfterreichisch-ungarischen Truppen steden feit Montag mittag bei Tezeö mit den Rusien in heitigem Kampi. Den Rusien wurde die Polition entrissen. Bel körö-Jaloa sond ebenfalls heftiger Rampi flatt, ber mit einem vollftanbigen Sieg enbete. Die Auffen wurden vernichtet ober gefangen. hier bildeten 2000 pointiche Cegionare die Borbut.

28. B. Budapeft, 7. Oftober. (Richtamtlich.) Die Efter-28. Bu dape ft. 7. Oftober. (Alchamitich.) Die Efterreichsted-ungarischen Truppen konnten bereits bei Marmacos-Siget
bie Offenstoe ergreifen. Jiucht oder Vernichtung auch bei den
kleinen Einzelabteilungen dieser rufsischen Truppenkolonne, welche
in Bergpässen ins Komitat Besitrze-Rasiod eingekreten sind. Die
zur endgiltigen Vereiteiung des ganzen Berfuches nötigen Truppen
sind bereits unkerwegs. Auf familichen übrigen Pässen die
österreichisch-ungarischen Truppen über die ungarische Grenze
dingun.

#### Die ferbijden Berlufte.

Bei den legten Stampfen öftlich ber Dring find bie ferbifchen Schumabja. und Morama-Divisionen faft vollständig aufgerieben worben. Im gangen haben die Gerben bisher 13 000 Tote und über 50 000 Bermunbete.

#### Kleine Mittellungen.

Köln. Der Oberst vom Insanterieregimen Rr. 25 sandie den Eltern des Sch. Sern, der als Retrut den Franzosen die den Deutschen abgenommene Jahne in der Racht wieder abnahm und für diese Tat zum Unteroffizier besordert wurde und auch das Ei-serne Krug erhielt, als Anextennung für die tapsere Tat ihres Sobnes 50 Mart.

Berlin. Dem Bringen Mag von Sachsen, ber gur Zeit als Felbgeistlicher bei ber 23. Infanteriedivission ift, ift vom Raifer bas Eiferne Rreng 2. Alaffe verliehen worden.

Roblen 3. Der frührer Kommanbeur des 68. Ini. Regts. Oberft von Pochhammer, wurde verwounder und ift nach feiner Genefung wieder an die front gurudgericht. Er wurde jum Generalmojor befordert und mit der Juhrung der 68. Ini. Brigade beapftragt. Rach einem fier einzetzoffenen Aclegramm is der Gepter am General am Genntag an der Spife feiner Brigade gefalten.

Beigifche Geistliche vor dem Kriegogericht. Köln, 7. Oft. Ju benachbarten Senneiger befanden fich 20 bei-giche Geistliche, denen man ichwere Beriediungen gegen die beiti-ichen Truppen nachhagte. Die friegogerichtliche Unterfuchung bat nunmehr ergeben, daß alle 20 unschuldig find.

Würdelofes Benehmen gegen Aviegogefan-gene. Dunden, 7. Ott. Begen würdelofen Benehmens gegen frangofiche Artigogefangene murde ber Mündener Rauf-mann Andolf Marir, der ichon einnal wegen feines Berholtens vom Generaltemmande öffentlich gerügt worden war, zu ber höchst zuidssigen Strafe von sechs Wochen haft verurteilt.

Ropen hagen. (Cir. Gtft.) Aus Betersburg wird ber "Morningpoft" gedrahtet: Die Abreife bes Baren nach ber Front erfolgte in großer Stille. Der Bar hat fich nach Galigien begeben.

Bertin. Rach Melbungen pointicher Blötter haben die Ruffen aus dem Officinstrichen Rationalmufeum in Lemberg 1034 Gemälde, darunter Meisterwerfe von Rassacl und Tinteretto, ferner 28 KW Aupferstiche, Taufende von Münzen, Medaiffen, Büchern, Handherifert und verichtedene national-polnische Reliquien nach Beteroburg geschaftt.

Das Gebeimnes der ruffischen Silfstruppen in Frankreich. Austerdam, 7. Ott. Das Geheimnis der duch Ergland geführten ruffischen Milstruppen ist, wie der "Rieuwe Kotterdamische Courant" schreibt, nunmehr aufgetätzt. Es gibt eine englische Uniform, die der ruffischen febr abnich ist, und diese hat die Gerüchte von der ruffischen Silfsarmee veranlaße.

hat die Geriichte von der rufflichen Silfsarmer veranlast.

A. Ropenhagen. (Alchantlich.) Der Direktor der Lancaldire und Jorffbire Anikwa, John Apinall, der eine Zeitlang als Kriegsgefangener im Münifterlager war, schübert un englischen Blättern das Leben un den deutschen Gefangenentagern und erzählt: Die Leitung des Logers lag in den Hönden von Ergeansten, tichtigen Leuten mit Organisationsvermögen. Sie hieften sich zwar streig an die Reglements, taten aber zweisellos ihr Bestes, domit die Gestangenen es möglichst gut hätten. Die Rlagen in englischen Blättern über harte Arbeit der Gesangenen sind underechtigt. Die Gesangenen, besonders die Franzosen, dichantlich ist Arbeit, um Abwüchselung in dem einförmigen Leben au haben. Es war deutlich zu merken, daß die Deutschen wünschten, in England den Cindruck hervorzurusen, daß man in Deutschland die Gesangenen gut behandle und in keiner Beziedung aberdarlich sie. Er könne auch nicht über die Behandlung flagen. In Andersoch der großen Schwiersfeiten dei der Vermedlung eines solchen Lagers ging alles vortresstilch. Der deutsche Soldat zeigte sich dier von seiner bestein Seite. Es sei sicherfich nicht betutigend. Waschbierst im Lager zu haben, und dech sah man nur fröhliche Gestater.

#### Das Eilerne Kreuz.

Wiesbaben, Beutnant Balter Ruble von ben 9. Su-faren, Gobn bes in Wiesbaden lebenden Oberft Rubls, bat bas Eiferne Arcuz erhalten,

— Dem Sauptmann im Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80 Freiherrn Friedrich von Marschaft zu Biederstein aus Hahrstätten bei Olez, früher Leutnant im Infanterie-Regiment Rr. 81, ein Entel des ehemaligen Berzoglich Rassaufichen Staats-ministers, wurde das Eiserne Areuz verliehen.

- Der zweite Cohn des Oberften a. D. v. Detten, Bilheln v. Detten, Oberleutnant und Rompagnieführer im Referve regiment Nr. 80, hat das Eiferne Kreuz erhalten.

### Cages-Rundichan.

#### Der preußifche Canbtag.

Berlin, 6. Ottober. Der Raifer hat burch Erlaß aus bem Großen Sauptquartier vom 24. September genehmigt, daß beide Säufer des Landtages zur Fortsehung der Legislaturperiode vor dem durch Berordnung vom 15. Juni 1914 feitgefeuten Zeitpuntt zusammentreten. Daraushin hat der Bräfident des Abgeordnetenhauses die 96. Menarfigung auf den 22. Ottober anberaumt.

Berlin. Der Stellvertreter bes Reichstanglers und Bigepräfi-bent des Staatsministerums Dr. Delbrud hat fich, begleitet von bem Uniterstaatsseftreiar ber Reichstanglei, Wahnschaffe, für einige Lage noch bem Brogen Sauptquartier zu Besprechungen mir bem Reichstangler begeben.

Reichstungler begeben.
Berlin. Der von mehr ale 90 hervorragenden Bertretern beutscher Biffenschaft und Runft unterzeichnete aufruf an die Rufturwelt wird in alle Rufturprochen überfest und in vielen Tulgenber, von Abbruden in allen neutralen gandern verbreitet mer-

Berlin, 7 Citober. Rach ber "Deutichen Tagenzeitung" haben in mehreren Stadten Megaptens blutige Zusammenftoße zwischen ben britischen Gernifonen und eingeborenen Mannichaften fautgefunden. Die leigteren lehnten fich gegen bie Berichteppung auf Die trangofischen Schlachteiber auf.

Paris. Die "Sumanite" veröffentlicht ben Artifel bes frangölichen Sozialiftenführers Jaures, ber unter feinen binterfaffenen Papieren gefunden wurde. Der Arritef, der Eride Juli geschrieben wurde, enthätt einen Aufruf an die tranzössische Artion, ben eine päischen Frieden zu bewahren, um dem Beltdrama zu entgeben.

Das gesiohiene Unterjeeboot.

Die Schiffswerft Muggieno Spezia erhieit nachts eine Depeiche aus Battia von dem Ingenteur Lonchi, der sich an Bord des verschwundenen Unterzeedootes befand, in der er um Erlaudnis bittet, zurüdlichren zu durfen. Die Werft sorberte Tonchi telegraphisch auf, der Besatzung die Weisung zu erteilen, dem Führer des Unterleebootes Bellom nicht zu gedorchen und mit dem Unterseeboot auf die Antanft eines staltenischen Torpedobootes zu warten, nieches das Unterseedoot zurüchpolen werde.

### Cotalberichte u. Naffauifche Nachrichten.

Biebrid, ben 7. Ottober 1914.

#### Der Adel der Liebe.

Roman aus tem Leben von Guftav Rehfelb.

Längft war der Abend eines ungewöhnlich schönen Apriltages hertingebrechen, und auf den hellerleichteten Strafen der nord-deutschen Metropole wogte eine zahlreiche Menge mehr oder min-der lenzelroh auf und ab.

der lengesfroh auf und ab. Ein gelächt gezogen, schritt eilig die Oranienburgerstrahe entlang, die er vor einem hoben, stattlichen Gebäude stehen blieb. Nachdem ein kharfer Blick ihn überzeugt. da, tel die Dranienburgerstrahe entlang, die er vor einem hoben, stattlichen Gebäude stehen blieb. Nachdem ein kharfer Blick ihn überzeugt. da, stehenter in der Alabe sei, schäugte er diesen, die Haustur hinter sich zuwersend. Gleich darauf brückte er auf den Angopi der elektricken Alingel zur linte besindlichen Farterrewohnung, deren Inkader, wie ein einfaches Forzellanschlich besonder, der Kentier Wischelm Brediow war, und wartete dann. Alsbald wurde die Korribortür geöffnet, ein hübsche, sauberes Dienstmädchen sah heraus.

bie Norribortür gröffnet, ein hübliches, lauberes Dienltmädchen sah heraus.

Heraus.

Heraus.

Her Bredlow zu Saufe? fragte der Spert.

Ja. bitte, treten Sie näher! antwortete das Mädchen und ließ den Besucher, der ihr jedenfalls nicht undekannt war, eintreten. Der Fremde schrift sofort auf eine der vier im Korridor befindlichen Türen zu.

Ift er drinnen? fragte er nochmass.

Ja, geben Sie nur hinzin! tautete die Antwort, worauf der Herr nach furzem Anpochen, ohne das "Heren abzuwarten, offnete und eintret.

Ein schlicht durgerlich ausgestattetes Jimmer nahm ihn auf, das wenig mehr enthielt, als ein altes Sosa mit schwarzem, drüchigem Lederiberzug, davor ein Tisch mit dunter, daummollenen Deck, einen Kleiderschrant, einen großen Geldschrant und einen müchzen, altendischen Schreibetrafen, sowie einige Eithe.

Bor dem Schreibtliche saß ein unterleiter, sternachtger Mann in grouem, abgetragenem Sackett und las deim Schein einer großen Betroseumsanne eistig in einer Zeitung.

Ein alter, liedenswürdiger Ebrammann, der gewiß kein Wasser petroseumsanne eistig n einer Jeitung.

Ein alter, liedenswürdiger Ebrammann, der gewiß kein Wasser zu trüben imfiande ist, urteilte sicher un seher beim ersten Eindruch, welchen der Rentier Wishelm Bredlow machte, — mit

feinem vollen, feistwangigen Gesicht, das unten in einem blonde Rinnbart endete, mährend das Haupthaar turz geschoren war, -mit kinen meist ausdruckslosen Granaugen, dem milden, woh wollenden Lächeln um den breiten Mund und dem bedeutende Embanpoine

mit seinen meilt ausdrucklofen Grauaugen, dem milden, mohimollenden Lächeln um den dreiten Mund und dem dedeutenden
Embenspoint.

Guten Abend! grüßte der Antömmtling turz, seinen Jut auf
einen Stuhl legend und sich dann der Handlichube entledigend.

Ach, Sie, Jerr Baron! Gehorsamer Diener! rief der Rentter,
ausstehe, und er trat auf den East zu und reichte ihm halb
respektvoll, hald fordial die Hand, der Verleide mit affektierter
Cleganz ersaßte, aber sogieich wieder sollten ließ.

Bitte nehmen Sie gesälligit Blag, dere Baront dienerte der
Rentier weiter, den Gost noch dem Sosa geleitend, auf welchem
derselbe denn auch Plag nahm, ohne den Lasierot abzulegen, worauf Irediow von dem Schreibsisch die Louspe berbeiholte, sie auf
den Tisch seize und sich dann auf einem Stuhl neben Boss
niederließ. Beide Arme auf den Tich legend und die turzen,
dien Finger verschröntend, degann er nach einer kurzen Pause,
während welcher er erwartungsvoll auf seinen Besucher bliebe:
Aun, herr Baron, womit stam ich bienen?
Für beute mit nichts, erwiderte der Baron, seelcherundig seinen
langen, rödlichen Schnurrbart drechend. Endlich zog er eine Brieflasse, kennaden derselben fünf Hundertmartscheine und
legte sie Leddchig vor sich hin.

Hene könder erstaunte der Rentier. Hat in noch acht Lage
Jeit, Herr Baron! Ih, ich begreise, — sein Gesicht verzog sich
plöplich zu einem breiten, grinsenden Lächen!

Er griff gierig noch dem Gelde.

Hat, Bereptresser, erse der Baron schapt. den Kentier mit
sinstern Bild messen und dos Sied mit der Jand bedesch erse
sinstern Bild messen und dos Sied mit der Harden erse
sinstern Bild messen und des Sieden der der

Salt, Berehrtefter, rief der Baron icharf, den Rentier mit finfterm Blid meffend und das Gelb mit ber Sand bededend, erft den Bechfel, dann das Geib!

ben Bechsel, dann das Geld!
Aber, Derr Baron, — soldjes Rihtrauen unter alten Freumden! sagte der Dicke vorwurfsvoll, erhob sich aber doch, öffnete ein Kach des Schreibtsches und entnahm aus einer starken Rappe ein Japier, das er dem Gaste überreichte.

Terselbe priiste es ausmerksam und scho dann nachtässig dem Aentier das Geld zu, der es denn auch haltig ergriss und in seinem Geldschant darg, worauf er wieder Plat nahm.

Rachdem der Baron den Bechsel in seine Brieftasche gestedt. sagte er hochsahrend und sehr alzentuiert:

Sie wundern fich, mein lieber Bredtow, daß ich diesmal fast acht Tage früher bezahle. Bu Ihrer Beruhigung aber will ich Ihnen mitteilen, daß der Bermalter meines Gutes in Schleften lessnal spinftlicher als sonst im Einsenden meiner Revenüen war. Ind damit ableu!

damit ableu!
Er erhob sich, um zu geben. Der Dicke aber, bessen breiten imd ein überlegenes Löchzeln umspielte, legte schwer die plumpe ib auf den Arm des Ebelmannes.
Bleiben Sie doch noch ein wenig, wein lieber Baron! sogte er, de noch etwas mit Ihnen zu beiprechen!

Habe noch etwas mit Ignen zu beiprechen!
Go? Na, meinetwegen, sagte der Baron zögernd und auf das
Sosa niedersintend, einige Minuten habe ich ja wohl noch für Sie!
Ham! lächelte der Dicke höhnlich, und die Hölischeit jeht wie
überklässigen Ballast über Bord werfend, musterte er den Ebelmann
frech von oden die unten. In, sollte meinen, daß Sie für nich
Zeit hätten! Kenne doch Ihre ganzen Schliche, — brauchen mit
nitr nicht Bersteck zu spekten! Diansich, — Ihre Kevenilien! Sie
willen, wechald ich Ihren jederzeit Gela dur Wechgle ohne Zinsen
gede. — doch nicht aus besonderer Zuneugung. — hähö! Er lachte
dämisch. Dann suhr er fort: Sie daben mit in leiter Zeit indes
saft gar keine Kunden mehr zugesandt, herr Baron!
Der Ebelmann, der zuerst blaß wer Jorn geworden war, hatte
sich mitsteweise wieder gesaßt und antwortete jest unsagdar
spötisch:

sich mittlerweile wieder gefast und antwortete jest uniquout ischtlich:

Das haben Sie sich seiber zuguschreiben, mein lieber Bredlow,

— Ihrer eigenen — Dummbent! Sie haben es eben seit einigen Monaten mit Ihrem Halbabschen übertrieben! Seit vollends jene Affare mit dem Leutnant Graf Brenten possierte, den Sie in Ihrer — na, sagen wir es frei deraus — Beschräntsbeit bei seinem Oberft demungierten und der sich infolgedessen — ebenfalls aus Beschräntsbeit — eine Augel in sein dien jiert jagte, will man nichts mehr von Ihnen wissen! Sie stehen seinem eben im Ruse eines berziosen Bunderers!

Hen Bunderers!

Hen Paron, zischte der Rentier mit den Jähnen, seinem Gasteinen wilden, gehöfigen Bild zuschleubernd, sparen Sie sich Ihre eines Gedel versteren? Der Brenten stedte in Schulden bis über beite Obren, und sein Bater weigerte sat, sür ihn zu bezahlen. Kann man es mir da verderen, wenn ich einen steinen Drud aussüben wollte, zumal ich wuste, daß der Oberst von Göge sehr nachsichtig ist:

cherth the chen De erispen Lugerei gest gem des unter tung ein

einstiger Des Porter Ge-eine einste eine einste ei 1:16 Peletana care With eniprud die Shee auf den des Sher conen c

ten und bie Lad verfehr Bedienn den Weisen bie inne mahnen richten bedienu guerleg ichteuni

bes fran geichrieben ben euro

eine De-n Bord des Erlaubnis Conchi tele-bem Hührer dem Unter-ten gu war-

richten. ber 1914.

bgeordneten rtstags-t geworden. Biudwuniche ar ein; des-Unter den ebrich, Herr s, der "Ge-enichafisver-den Moorbes Algeund treuen
. Friedderg
Blüstwünsche
2. Der Geindig, ete10. Geburtsgefund und
mining, tele10. Geburtsgefund und
min freien
Director bes
ichnipsereins
ein "Bohl
oldhe Menge
ein Inflitute.
igen unferer
ung bes geein Inflitute.
igen unferen
bei in
unferen Beabrungen zu
a Ihrer Borabrungen und
riffigung felfriffr unferen
jum Schuft
gigen und
filigung felfriffr unferen
jum Schuft
icher bochgeihrer Deerihrer Deerin Soer Land-

sperr Ober-n Soer Land-en begleiten-männern be-min gaben, in flotter wo übernach-ertgelegt und weitere An-

olfsbilbungs-ovember und finden. finden.
a ft. Ein imgelehrt ift, ein Gefangen.
3, eine Schlift, ein Belangen.
3, eine Schlift, ein Buenosde das Schiff (
schalten und ber
den Schalten ein geleffet.
ein. Auch er ih, ber Leberr, ich, ber Leberr, ich, en gobjerer
ein größerer lie nach ber

ber porigen erturms eine biesmal faft aber will ich in Schlefien evenüen war.

ron! fogte er.

und auf das noch für Sie! ifeit jeht wie en Ebelmann Sie für mich brauchen mit brauchen mit brauchen sinsen ö! Er lachte er Zeit indes

en war, hatte

ber Bredfom,
1 feit einigen
Beit vollenbs
5. ben Sie in
eit bei feinem
falls aus Be11 nichts mehr
12 eines herz feinem Gaft Sie fich Ihre fauer erwor-den bis über gahlen. Rann rud ausüben fehr nachfich-fortf folgt.

tenticken Feldpott im jegigen Kriege ungleich schwieriger geworden is, als es 1870.71 der Holl war.

11K. Güterwagen vertehr im Herbit. Der Hambetert gene Bitterlung der den wertehr im Herbit. Der Hambetert gene Mittellung derüber zugedommen, daß dei der deuersden Incompruchunchme eines erhebtlichen Teiles des Güterwogenparts durch der Bagenumlauf kaum auf eine befriedigende Bedienung des Herbitserfehrs gerechnet werden könne. Die Clendahabiert, woner seinen ungewiesen, alle Anshandmen zu erwägen, um den Güterwogenumlauf zu beschleunigen. Goweit mit einer Lade erritt ür zu ng Porteile für den Kogenumlauf gewonnen werten und dies mac Lage der Berhättinse zuselmägen erscheint, sollen de Ladefristen sowohl für Trivatanschlässig erscheint, sollen der Aberitise werden. Es sollen lerner durch Bernehrung der Wagenumlauf gewonnen merden. Für den Freiladverrehr geturzt werden. Es sollen lerner durch Bernehrung der Wagenumlauf gewonnen merden. Für den Freiladverrehr iste die Ladefrist für jolche Bertehrstreibende abgetürzt werden, wei innerhalb eines Imfreiles von 2 Kidometern von der Station nohnen. Bei Privatanschlüssen, der Anschlüssen der ein innerhalb eines Imfreiles von 2 Kidometern von der Station nohnen. Bei Privatanschlüssen, der Anschlüssen vorzulethen und besondere Ladefristen für dies estigen der Kidometern von der Estation nohnen, wirde es sich unter Imständen empfelen. Rachtschinungen vorzulethen und besondere Ladefristen für dies estigen der Bestängering der Denstitungen vorzulethen und besondere Ladefristen für dies estigen der Kidot, sich möglichtet Beschreiten der Boltswirtschaft beiten dies tun, um des Ladegrichen Beiten der Boltswirtschaft beiten dies un, um des Ladegrichen und der Beglichen dies und wo der Güterparts aufgeste Beschreiten und der Anschlieben der in diese Beschen der Güterparts aufgeste der Anschlieben der in diese Beschen der Beschreiten und der Anschlieben der der Anschlieben der und der Anschlieben der der Anschlieben der und der Anschlieben der Anschlieben der der Anschlieben der u

\* 3m Eleftro Biograph tommt der zweite Kriegsbe-richt zur Borführung, der den erften an Reichhaltigteit übertrifft und hauptlächlich Bilder vom öftlichen Striegoschauplag bietet.

weit wir leitstellen konnten, ift keine Stadt mit einigermaßen größerem Strohenbahnbeitrich in der Lage gewefen, bereits um 20. September den früheren Jahrpton einzustühren, wie es der Magistrat der Stadt Viesdaden von der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellichaft verlaugt hat. Da der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellichaft verlaugt hat. Da der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellichaft wach vorgeworfen wurde, sie hätte aus gewinnstädigen Absichten den Betried eingeschränkt, do wollen wir nicht unerwähnt lassen, das irholge der geringen Einnahmen im August und andererleits durch tie Unterfüsjung der Jamilien der Ariegateitischmer der Uederfahus dei der Meinschahnen einschließlich der Boreitsinen Rain-Biesbaden. Nann, Sahlerstein und Wiesbaden Ertrenhein sich im Monat Nagust um 30.00 Mert ungünstiger stellt als wie im gleichen Konat des Borzichtes. Im Septenber lind troß der Berbattung der Bagentolge die Einnahmen nicht gestiegen, woraus bervorgeht, daß dem Berkerbeddirinis auch vor der Berstätung des Berseches Gemüg geleitet war Das Bergehen des Magistrats der Stedt Wiesbaden ung unsoner bestrenben, als wan mit Küdsicht auf die Kriegslage jezu sierenlt bestrebe ist, durch Entgegenfommun und gedeinliches Jumnenrebeiten die durch den Krieg unvermeiblichen Konzeite zu mindern und zu besetigen."

Weiter teilt uns die Derettion der Esiddeutsigen Coffendahn. Berwaltung mit, daß sie beabsichtigt, den Betrieb auf der wirden Rochreite zu nehmen, sobald die Staatsbahn den im Laufe des Monate zu erwartenben Faderplan eingesührt dat.

#### Mus Jeldpoftbriefen.

Bies Jeidposibriejen.

Cinem aus den Ardenmen von einem Kriegsteitnehmer an seine bieligen Angehörigen gerichteten Jeldposstrief entnehmen wir solgende Etellen:

Cin Reservessentant, er war Affestor und seigte mir einen Brief seinen Frau, in welchem is schreit, daß der fleine Junge immer von ihm sprachen und sagen würde: "Bapa lommt doch sicher wieder, dem Papa tun ie doch gewiß nichtes: denn er ist ja so gut zu und. Der arme Rensch hatte durch ein Granasstild den Leid aufgerissen und die Händ hatte durch ein Granasstild den Leid aufgerissen und die Händ nachher die herumstreisenden Kranstierure, die aus dem Innerhalt schiehen und Berwandbet verstimmeln und toten.

Gesangenentransporte sehen wir sehr viele; die Kerte schen turchtdar schmunzig und nerkommen aus, die meisten haden Jinitissel an. Alle sind hagure, ausgemergelte Gesellen, nur die altiven Kerporäle sind meistens wohlgemacht. Im meisten erdost sind wir natürlich über die Lurtos, diese schwungeren Hallunten, mit ihren tierisch-wilden Grimassen. Etwas schwusseers dabe ich noch nicht gesehen, tropdem ich schon überall berumgekommen din. Wie die Kerle in ihren weiten, saltigen Kumphosen, die vor Dreck stauren, siberhaupt marchhieren konnen, ist und deutschen Soldaten unverständisch. Diese schwene, ist und deutschen Soldaten unverständisch, diese schwener, von der Kranzoschen immer ganz vorne verwendet, um ihre eigenen Leute erst in zweiter Linie inn Feuer zu schieden. Es sit standasse, wie der Gesehen.

noch besonders darauf dingewiesen, daß alle eingehenden Neuammeldungen seitens des Abonnementsbureaus schriftlich deantworter werden.

Jeansturt. Im 5) au pit dahn hof wird eben mit der Erdödung der Personenbastieige begonnen. Bohnsteig 10 wird als erster auf normale Idde gedacht und ist auf die Dauer von etwa wier Wochen bereits gespertt. Die neuen Bahnsteig sollich und nödelich werden von vorwherein hochgebaut. Nach Iertigstellung aller Milagen besigt der Hauptbahnsteig mit 24 nedeneinanders ist eigesegene Personen, 13 tiesgesegene Port und Gepäckbahnsteige mit 24 nedeneinanders siegenden Esta und Aussichtsleifen. Der Bau der nördlichen halben, der Gleise überspannenden Halle niebe den vordereitet. das Hochgeseitst ist bereits ausgestellt. Die neuen Mügelbauten schreiter milts vorwörte, so das jeden vorwörte, der der eine Ablageibauten schreiten milts vorwörte, der der der vorwörte, der der eine milts vorwörten der kleinmung übergeden werden fönnen.

— Jum Brorettor der liniversität wurde Brof. Dr. Vanger berusen und als Detane nurden ernamt von der purstischen Fatuliät Arch. Dr. Freudenthal, von der phislosphischen Hallichen Fatuliät Brof. Dr. Freudenthal, von der phislosphischen Hallichen Fatuliät Brof. Dr. Gehoenlies und von der nuturnössenschaftlichen Fatuliät Prof. Dr. Bohle. Die Ernennung der Detans stir die medusinische Fatuliät ist noch nicht vollzogen.

Dillenburg. Stadtrechner Jung. 3 3t. im Feld dei dem St. Ref. Jan. Regl., dat eine Keldvolftate nach dier gelandt, der wir tolgendes entnehmen: Bielleicht hohen die des gelandt, der wir tolgendes entnehmen. Bielleicht hohen die des Geite, detegentlich uns zu erwähnen, daß auch für das leibliche Zohl unterer Landsseute bier im Felde auf einsage Weele un 230 Gramm. Kaleichen agen, verursocht wohl durch die ungünzige Betterung und das gen, verursocht wohl durch die ungünzige Betterung und das gen, verursocht wohl durch die ungünzige Betterung und das gen, verursocht wohl durch die ungünzige Betterung und das gene der einsage Erntweller. Die Kameraden feh

Augen nichts genoffen als tode Nartoffen.

Rüdlehr nach Met und Strafburg.

Die zahlreichen Frauen und Ninder, die aus den eljagtotdringlichen Festungen, besonders aus Met, und Strafburg in die
frankfurter Gegend gebracht worden sind, werden in den nächsten
Tagen in ihre Seimat zurüfbesordert werden.

Limburg a. L. 1415 Meiger Abwanderer, die zu Kriegsbeginn ihre Seimat verlassen mußten und in Ortschaften in den
Kreisen an der Lahn untergebracht worden waren, wurden am
Dienstag von dier aus nach ihrer Seimat besördert.

#### Alleriel aus der Umgegend.

Mainz. Ein Araftwagen mit Liebesgaben für das Keidart.
Regt. 63 geht am Samstag, den 10. Oftober von dier ab. Liebesgaben werden Kaltel. Cleonorenstraße 18, angenommen.
Rainz. Der Tzishrige Oberveterinär Morgenstern aus Babendausen bei Darmstadt, Beteron von 1836 und 1870 71, attiv bei den Kürastieren in Halbertadt, mit welchen er den Todesritt von Mard-la-Tour mitritt (Brigade Bredow), ist als Freiwilliger bei der Habepartkolonne hier im Dienst. Der alte Kerr, der dos Eistenne Kreux mit Stotz trägt, will auch mit einer Munitionsfolonne nach Beigten gehen.

Malnz. Ma in zer Krieg spericht. Der Ersagretund Beigten gehen.
Malnz. Ma in der Krieg spericht. Der Ersagretund Beimer-Batt. Rr. 16 in Mainzskastel eingestellt. Im 15. Geptember war er beim Ererzieren den Beleblen eines Köhntichs nicht nachgesommen, hatte sein Eeitengewehr abgeschaalt und biese mit dem Gewehr auf den Boden geworfen. Dann war er aus dem

Gliebe herausgetreten und wollte weggehen. Zuf den Befehl des Borgeschien lehrte er wieder gurück, schnalte um und hod das Gewehr auf. Der Angelagte, weicher schon ein paar Tage vorder zu Kameraden gesagt haite, der Dienst passe ihm an dem Tage nicht gut gewesen sei und er wisse nicht, was er zeien habe. Der Anstagevertreter dentrugte 1 Jahr Geschagnis, das Gericht sprach den Angetlagten frei, da er dem leisten Bescht wieder umzuschwallen nachgesommen sei. — Der Arbeitssoldat Schalter aus Duisdung war einem wiederholten Bescht seines Borgesperieum sicht nachgesommen, außerdem hat er sich der Achtungsvorrieumg schundes gemacht. Er wurde zu der Anwehrstere von I Jahr und I Woche Geschannis verurteilt. — Der Unterossizier Friedrich Salzer aus Mainz, von der Z. Komp des Erschristenwichtigen Behandtung von Untergedennen und der Wichtungsworrieumg angestisgt. Der Angestagte war auf der Kamuner beschäftigt. Mit 7. September sollten 20-25 Artsgefreiwillige Seisest sassen. Am 7. September sollten 20-25 Artsgefreiwillige Seisest sassen. Da die Leute nicht die passenden Steiset sanden, sie mußten sich auf der Nahmer Rocken einen zu Goden Geschen, Einer der Leute mußte beständig seinen Ramen laut ruten. Der Angestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Arrest verurteilt. — Der Engestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Arrest verurteilt. — Der Engestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Annen laut ruten. Der Ungestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Annen laut ruten. Der Ungestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Annen laut ruten. Der Engestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Annen laut ruten. Der Engestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Annen laut ruten. Der Engestagte wurde zu 14 Tagen mittleren Annen laut ruten. Der Engestagte wurde zu 15 der Hohne der Annen der Engen der Vertreib der Schahne der Schahne der Engen der eine Schahne der Schahne der Engestreiber eitgen der der Schahne der Engescher eitgesche nicht der Engesche Erste der Schahne der Engesche eine Schahne werde als untüber leister Schahne wießen werde aus Krantsurt von der I Rond, der

In ber bemigen Rummer beginnen wir mit bem

#### Der Abel der Liebe.

Neman aus dem Leben von Guft av Azagespoft".

Dermisotes.

Leipzig. Die Buch gemerbeausstellung in Leipzig bat jetzt, wo es ihrem Schlusse zugeht, ikh eines gesteigerten
Beluches zu erfreuen. Als endpattiger Schlussterm in ist der Ben des 18. Otrober seltgeigt worden. Der große nationale Gedenstag, der Tag der Einweitjung des Bötterschlachtbentmals, wird als der leigte Tag der Einweitjung des Bötterschlachtbentmals, wird als der leigte Tag der Bugra sein: am Abend dieses
Tages wird sie für immer ihre Halte schles.

Bertin. Seit Ausdruch von Sentenges sind vom deutschen Roten
kreug ans einzenen Absteht und Semmelgebern 24 Vereinsslagareitzige aufgestellt worden. Die Materialausstatung eines Juges
hat einen Vert von durchschnittig, etwa Solloo bis 60 000 Mart.
Die de Bertwendung der erkien Jüge gemachten Erfahrungen wurden soplicht zu Berbeiterungen verwertet. Alle Jüge sind oder
werben legt auch mit Auchen- oder Speisewagen ausgestattet und
entsprechen in arzitischer Beziehung hohen Anspruchen.

Betlin. Die Gemahlin des früheren Rriegsministers, seitgen
sonnanndierenden Generals v. Einem, ist in Berlin dern Jufammenstoß eines Projestenanden. Die Bertegungen, die
die Gettin des Generaloversten vorden. — Die Bertegungen, die
die Gettin des Generaloversten in General vorden.

Jalide Kriegslameraden. Der Krieg hat die Grundlage für
eine neue Art Schaumeraden.

handen.

3alice Ariegstameraden. Der Arieg bat die Erundlage für eine nem Art Schmindel geschaften. Wie aus Rattenicheid gemelbet wird, ift dort ein Mann in Felduniform bei Angehorigen von Kriegsteilnehmern erigienen, bat Erücke von den im Aelde Stehenden bestehen bestehen wird, seldpolipalete und Bargeld mit an die Front zu nehmen. In verlaufebenen Föllen hat der Betrüger Erfolg gebalt. Riober ist es nicht gelungen, seiner habhaft zu werden. Ein ähnlicher Kall mird aus Milheim berichtet. Dort bestehlte ein Gelegenheitsarbeiter der Frau eines Kriegers Grüße von ihrem Mann. Er erzahlte von den Getechten, die er und fein ihre kann dememinen mitgemach hatten, erhölich sich fo das Bertrauen der Frau und erwannerte 10 Wart. In diesem Falle gelang es, dem Schwinder das Handwert zu legen und ihn selt. In Wichten Mitchen.

junebmen.
28. 20 ien. (Richtamutich.) Um 4. Oltober ist in Mabren in Bobrtin (Begirt Anspis) und Reugalie bei Omith, ebenfo in Tägerndort in Schlesen se ein Fall von affatischer Cholera leftgeftellt worden. Es bandelt sich um Verlonen, die von dem nördlichen Kriegolchauptasse eingetroffen sind.

#### Brieftaften der Redaftion.

I. Die neueften Borichriften über Die Betleibung ber Mill-tarargte find une nicht befannt.

### Theater-Spielplan.

Roniglides Cheater in Wiesbaben. Deröffentlichung ohne Gemabr einer eventl. Abanderung Dorftellung.

Dorftellung.
Mittwoch, 7. Ottober, Libon. B. Wallenfteins Lager. Symphon.
Dichtung. Herauf: Ballenfteins Lager. Hiltarmarfch
von Schubert. Hierauf Worth. Herauf Ouverture zu "Egmont". Jum Schluß: Rutligene aus "Bilbeim Tell". Unfang
7 Uhr.

Ende gegen 6% Uhr. Donnerstag, 8. Oftober, Abon. E. Der fliegende Hollander. An-fang 7 Uhr.

Refidengificater in Wiesbaden. Donnerdiga, & Cliober, Wiederholung bes 23meiten Baterlandifchen

#### Deffentliger Wetterdienft.

Roran offdetliche Bitterung für die Bett vom Abend bes 7. Criober bis jum nachten Abend: Seiter, troden tagenber mitb, nachte falt, ftellenweife Rachtfroft, ichmabe norboftliche Binbe.

#### Rheinwafferftanb

Biebrich: Mittage 1,98 Mtr. - 0,07 Mtr.

muß wirtichaftlich vom Musiand gang unabhangig

Beit sei Dant lassen alle Berichte über die Ernte ersennen, daß is reichlich und gut aussällt und keine Besürchtungen für die Ernabrung des deutschen Bolkes gebegt zu werden brauchen, auch wenn der Arieg längere Zeit dauert. Bir sind in der Tat in die iem Buntt vom Aussand unadhängig des auf eine Aussander, auch ernstehen vom Aussand unadhängig die auf eine Aussander: das getroleum. Benn in Fredensgeiten ichagungsweise etwa sichtlich 120 Millionen Mart für den Bezug von Herroleum ins Aussand gingen, io wird dies sieht, das es ich in der Hauptache um den In. port amerikanischen Leungtols dandelt, während der Kriegsseit in Wegfall sommen. Andererieus wird der dah Verleum, mangel eintreten, weshald auch ichon fürzlich die Rachricht von Mahnahmen durch die Lagesseitungen ging, durch welche die amerikanischen Betroleumimportgeiellschaften einen pläglich zu frarfen Einsteuf, der ihre deutschen Bestander racht redusseren würde, entregenwirten wollen. Sehr dah werden die Konsteren würde, ein jedem Holle vermindern, io daß mit Sicherheit mit Breissteigerungen und höhlestlich, wenn der Krieg dies in den Winter dauert, mit renginklichem Betroleummangel zu rechnen ist. Deutgenüber haben die dere des des der kieden Kohlendern Gaswerte von jeher für den Kriegsfall sich mit großen Kohlendorraten versehen, die zuden aus dem Anland im Bedartstalle ergänzt weiden sonnen. Dier für nicht zu beforgen, daß der Verwichtlich, das Gas, knapp wird. Zebermann, der noch Betroleum zur Beleuchtung verbraucht, tut gut, die Petroleumlampe beizeiten in die Echlies den Robervoleum ichte schausten bei bei der noch Betroleum zur Beleuchtung verbraucht, tut gut, die Petroleumlampe beizeiten in die Echlies des Petroleumlichtes schon in den bisberigen Friedenszeiten Fechlies des Petroleumlichtes schon in den bisberigen Friedenszeiten Felligfet bei Petroleum in den Bestiebe Stelligfet nur etwa ein Echlies des Retroleumlichtes schon in den bisberigen Friedenszeiten Follogen bei Bestiebe Stelligfet und etwa

### Anzeigen-Teil

Die Mitglieber ber Ariesdunterftfinungefommiffion werben biermit zu einer Sigung auf Donnerdiag, ben in Oftober 1914, nachmittags 5 Uhr auf Rimmer 21 bes Ratbaules eingelaben. Biebrich, ben 5. Oftober 1914.

Der Borfigende: Gittig.

## An Spenden

für die durch den Krieg Geschädigten in Oftbreußen gingen ferner bei der Stadtlaffe ein:

Oberingenieur Mith 50 . u. Werner 25 . u. Fr. Schneiber 20 . u. Ungenannt 20 . u. Gg. Reig 20 . u. zufammen 135 . u. bereits veröffentlicht 1353,99 . u. ergibt 1486,99 . u. Beitere Sammlung bei ber Tagespoft: Bereits veröffentlicht

Bisher insgefamt 2910,99 .4.

Für die durch den Krieg Geschädigten im Beiten gingen ferner bei der stadtlaffe ein:
Lehrer Borbach 5. M. Einquartierungsgeld 2,50 .M., zusammen 7,80 .M. bereits verössentigenticht 65 .M. ergibt 72,50 .M. Wittmacht 20 .M. Beitere Gammiung dei der Tagespost: Fri. Wittmacht 20 .M. bereits verösentlicht 5 .M. ergibt 25 .M.
Disher insgesamt 97,50 .M.
Um weitere Spenden wird gedeten.

Blebrich, ben 7. Ottober 1914.

Abteilung Rechnungs- und Kaffenwefen: Kuthe.

# Defen:Herde

Ofenfdirme, Kohlentaften, Seuergerate, Warmeflajden, Caternen billigft und in großer Muswahl

empfiehlt

Ph. Rupp, Eisenbandlung

Mainger Strafe 22. Telefon 51. 1698

Das selbstfätige Waschmittel für Leibwäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Die Blumen., Camen., Bogelfutter-Bandlung und Blumen - Binberei

gr. Stavenhagen

Mainzerstraße 18 negenüber ber Ertefrantentaffe.

Wiesbaden, Nerostraße Nr. 41 Gasthaus Müller! Sehr gut empfohlenes ichen Freinden. 14 Sel Freu Gustav Giller Wwe

**Entfettungstabletter Coronova** aur gefahrlofen Entfettungefur chne El. .. a Schachtel & Diart Dep.: Bagnere Dof-Abothete.



Stenographenverein "Stolze-Soren".

Mittwoch abend Uebungoftunde; daran anichließend Berfammlung. Der Borftanb. Der Borftanb.

## Der neue Ariegebericht

## Elektro-Biograph

vorgeführt. Bilber von ber Revolution in Mosfan, pür prentifichen Bilichtlinge. Gefangene Auffen. Engländer und Frentischen. ihm anngen 12 verlichtesene Rummern, außerdem bas prachtwolle neue Brogromm.



Mainzer Straße 24.

Dirett bon ber Ger in Gio.

## bell. Anaeli**d**e Utifde

Schleien. - Große Cenbung Biermuideln ift eingetr



in vorzüglichen Qualitäten und Mischungen

Eug. Fay Nachf., Doffielerant. - Mainter Etrabe 21. - Zel. 77.

## Meine Sprechstunden

finden regelmässig statt: von 9 bis 1 Uhr mittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Dentist Denk.

Fernsprecher 353,

## Todes-Anzeige.

## Herr Reinhard Wahl

im Alter von 74 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Margarethe Bentler Wwe. geb. Wahl 2014 4 Entsi.

Biehrich a. Rh., den 7. Oktober 1914. Hermannstrasse 4

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Oktober, nachmutags 3 Unr von der Leichenhalle aus statt,

## Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, sagen innigen Dank

herzlichsten Dank.

Biebrich a. Rh.

Auguste Klärner geb. Kunz Familie Karl Klärner Familie Anton Kunz.

Für die so überaus zahlreichen herzergreifenden

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Heckel Wwe.

Beweise inniger Teilnahme beim Tode meines lieben, für das Vaterland gefallenen Sohnes August sage ich meinen

Großer

Gelegenheits-

Beit unter Dreis

Mnaben-Leibhofen aus Reiten gearbeitet, fo lauge Borrat Geriet Zerte! Gerie3 0.85 1.45 1.78 Beeller Bert bed. bober. 1 Boften Budefin- u. Mandefter-Refte und Abschmitte Sertel Series Series 0.05 1.35 1.85 1.06: Anabem Soben-jouden S.Z., 283, 285.

Maus Gehr. Baum Miebrich a. Mb. Gde Mainger und Priebrichter. Tel. 177.

28chungs-Bermietungen

Soon möbliertes Simmer Frantfurieritrake 9, 2 L

iden möbliertes gimmer lolort au vermleren 1946 Friedrichttraße 1, 11

Freundlia mobl. Simmer ibeim-Raue-Str 15. Oth., p.

Ein heizbares Zimmer

m Sachod, ift fofore ob fodie, u vermieten. 20.7 fowie em Raum für Siovel antersuftellen

Rob. Mimenrubitrabe 8. Em ichines Bimmer

Datelbit ein ffeines 31m-ner und Ruche. Ariedrichftrafie 23.

Beeres, beisbares Simmer Ber 1. Rooember au ver mieten Rich, Wiesbabeneritt. 104.

Wohnung

Stube, Ruche und Reller, in vermieten Hathausftrafe 50. 2-Simmerwohnung m't 21b-dius und Was jum 1. Noubr. Mi menrubftrahe 10.

2-8im mer toobnung

Mainzer Girake 9

ift eine 2-Bimmer Bobunne mit Bubebor (Borberbaue) aum 1. Oficher in nermieten inb?

Laden

it 2-33tmmerwobug., Gailer-rate 47, aun 1. 10 preism. 3u rrmieren. Räheres 1. Etage r. nd Bi. Gerner. Blesbaben.14

3. Hammerwohnn ng au vermieten Brainer Strafte 18. \*\* Blumer und Mide fofert au verm Schloffer. 17 [2018

-3immerwohnung mit Rüche und Zubebör, Frank-furter Str. und Abolffraße gum 1. Geplember gu vermieten. Räb Wainzer Str 19. im Pfiro.

6done 4-8immerwohnung mit Bubebor au vermieten. Rith Witnaer Str. 14. (1984)

Zugebote unter 8804 an die lauf!

Offene Stellen

Zaglöhner gefucht

Junges Mådden

Caubete, fleibige Frau fucht. Ma Räberes in der Geichäftstelle Schulentlaffenes Rabgen icht Beldefriquise Raberes in ber Geldafreftelle

Bermifdte Angeigen

Sate Winterbirnen

m Ginlegen. Roeingauftrafie 50.

quie Binterbirnen

n vericiebenen billigen Breien und Salbirnen au 4 Bia to Biund abgegeben 1705 Wi-anabener Birafe 50

Gerbards- u. Biefenbituen geor. 5 u. 6 3. geldüreit 8 3. Remensubtrate 10. Echone Swetichen, fow. Ball-birnen Blund N A Armenrubitrafie 8.

Gute Graubirnen

Jatob Deich, Rafteler Str. 7. 6düne Biefenbirnen

Mder mit Rartoff. geludt Rab. in ber deldatioft. 18614 Sind. Wollheringe Stille 10 Reues Sauertraux VI in 10 Celbe Karinfela keinel 20 Cent Berden, Collitectus 30 Cent Moydon, Colofficaje 8.

1 Biege u. 2 Lämmer

Raberes in ber Geldaftsftelle.

Ferfel u verfaufen Rirdfrage 7.

Braunes Jadentleid ausen. Maugaffe 23

Far 50 981g. merben Damen- u Rinberbit aud für Eraner garnier: Bunienfrane 3, part.

Anjettigen ben Samen-und Rinderlieibern Brau Rron, Toelemannire. 13

Gebt. Lehrerin erfeilt Rachbille Unterrigt Maberro in der Geladiishede bieles Blattes

Unreiner Teint,

Bidel. Mitester. Plüten verschunden iedrichten L. wenn man ibendoden Zchaum v. Zuseker's zeinen Mackleinal-Soffe im ret Kinten am Vis. Pl. 1— u. V. 1500 interen am Vis. Pl. 1— u. V. 1500 intereden icht. Ten Zchaum erit moraend admalaren i. mit Zwokooh-Oromo ia do Vis. 70 Vig. 201 nachtreichen. Grohartige Wittung, non Laurenden befährtig Hei the Ordenseiner, klora Pragerie.

Porenologin

beutet Ropt-und Onno-linien, ouch seine orid. Onnoldertit. Tanl., auch Commons au forechen Brau C. Echulies. Wires. Deienenfix 12.1

Strebenbeleuchtung. Cfipber. Beit des Anfredens jumilieber Baiernen 7 15 Uhr. Beit des Ausklöchens der Abendiniernen find ihre Vochtwarer e. 5 15 Uhr.

5-ebil. 6-gimmerinshung fotort ober 1. Januar 1915 tu vermieten 1851 Blainser Gtrahe 25 a

Gut mibliertes Simmer

M 2

Mmtli

uf de

fechter tran

tei be